

Arbeitgeber-Allianz: Brauchen Arbeitsmarktpolitik 4.0

ÖRV (Wien): Arbeitsmarktpolitik darf sich nicht im Abtausch von Goodies erschöpfen. Die Arbeitgeber-Allianz fordert einen großen Wurf - sonst sei mit schmerzhaften Einbrüchen auf dem Arbeitsmarkt zu rechnen.

Die Mitgliedsunternehmen der Verbände der Arbeitgeberallianz mit mehr als 250.000 Mitarbeitern hätten die Möglichkeit, noch weit mehr Menschen zu beschäftigen. „Unter den gegebenen Umständen und vor allem ohne Senkung der Lohnnebenkosten ist das aber nicht möglich“, betont Dr. Walter Säckl, Generalsekretär des Österreichischen Reiseverbandes. Vereinzelt kosmetische Maßnahmen würden angesichts der immensen Belastung des Faktors Arbeit zu keinen messbaren Ergebnissen führen. Aber gerade zur Erreichung zählbarer Ergebnisse ist der morgige Arbeitsmarktgipfel gefordert.

Die Arbeitgeber-Allianz besteht aus der Österreichischen Hotelierversammlung (ÖHV) der Handelsverband, der Gewerbeverein, der ReiseVerband, das Austrian Council of Shopping Centers, die Land&Forst Betriebe Österreich, der Österreichische Franchise-Verband und die Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation. Die Verbände vertreten 5.000 Unternehmen mit 17.000 Standorten und mehr als 32 Mrd. Euro Jahresumsatz.

Rückfall bei Standort-Rankings und Bildung, Anstieg der Arbeitslosigkeit

Potenzial gibt es genug. Denn die hohen Steuern und Lohnnebenkosten werden nicht effektiv eingesetzt. Reformen werden verschleppt, Österreich verliert in Standortrankings, in Bildungsvergleichen und die Zahl der Arbeitslosen steigt.

Die Zeit des Abtauschens ist vorbei

Arbeitsmarktpolitik und -verwaltung funktionieren teilweise noch immer wie in der Zeit der verstaatlichten Industrie. Die Unternehmen und vor allem aber die Arbeitslosen zahlen heute die Rechnung für die Kompromisse der Vergangenheit.

Die Prioritäten müssen neu gesetzt werden mit einem Wirtschafts-Impuls-Programm, um Nachfrage und Investitionen zu stimulieren für

- mehr Wertschöpfung
- mehr Arbeitsplätze
- höhere Löhne und
- bessere Ausbildung

Bonus-Malus schafft keinen einzigen Arbeitsplatz - weder für Ältere noch für Jüngere

Ganz falsch wären zur jetzigen Zeit Lohnkostentreiber wie ein Bonus-Malus-System oder eine 6. Urlaubswoche, die keinen Arbeitsplatz schaffen. Mehr Arbeitslose wären höherer Sozialkosten und noch weniger Beitragszahler. Gerade die Betriebe der Arbeitgeber-Allianz schaffen hier in Österreich Arbeitsplätze, zahlen hier in Österreich Steuern und stehen für einen Neustart in 6 Schritten unter dem Motto "Entbürokratisierung. Liberalisierung. Entlastung. Jetzt!".

Pressemitteilung

Wien, 29.10.2015



Notwendig dafür ist,

- ein Neustart des Standortdialogs mit einem Fokus auf Branchen, die Arbeitsplätze schaffen,
- Gewerbeordnung und
- Arbeitsrecht den Anforderungen des Wettbewerbs im 21. Jahrhundert anzupassen,
- die Lohnnebenkosten substanziell zu senken mit Fokus auf zweckentfremdete Mittel,
- eine Steuerstrukturreform und
- einer Adaptierung der Regulierung des Eigenkapital-Aufbaus.

ÖRV –Österreichischer ReiseVerband

Der ÖRV, gegründet 1961, ist die unabhängige und neutrale Interessensvertretung der bedeutenden österreichischen Reisebüros und Reiseveranstalter. Mitglieder sind 436 Reisebüro-Filialen und 96 Institutionen und Unternehmen aus allen Bereichen des Tourismus. Sie präsentieren mehr als 80% des gesamten Touristikumsatzes Österreichs (dzt. rund 4 Mrd. Euro). Der ÖRV ist die Plattform für den gemeinsamen Gedankenaustausch der Mitglieder und für die Erarbeitung zukunftsorientierter Branchenlösungen. Er versorgt seine Verbandsmitglieder mit den notwendigen Informationen, stellt Fach- und Rechtsberatung zur Verfügung und organisiert in Kooperationen Schulungen. Als unabhängiger Verband pflegt der ÖRV direkte Kontakte zu den zuständigen politischen Stellen, sowie zu allen Leistungsträgern im Tourismusbereich. Er engagiert sich auf dem Gebiet des nachhaltigen Tourismus. Der ÖRV ist Ansprechpartner für internationale Verbände sowie die Europagremien in Brüssel und macht der Öffentlichkeit und dem politischen Umfeld die Bedeutung der Reiseindustrie als Wirtschaftsfaktor bewusst. www.oerv.at

Ansprechpartner ÖRV: Dr. Walter Säckl, Tel. +43/1/532 26 91